

Nach meiner Ausbildung: Ab nach Deutschland!

Schon während meiner Ausbildung zur Industriekauffrau (2007/2009) im Dualen System der Deutschen Schule Quito habe ich mich für das Studium der Umwelttechnik in Deutschland interessiert. Das kann man auch sehr gut an meinem Abschlussprojekt erkennen. Ich habe die Abfallbeseitigung in meinem Ausbildungsbetrieb, Grüenthal Ecuatoriana Cía. Ltda, durch einen neuen Recyclingprozess verbessert.

Jetzt studiere ich schon im ersten Semester des internationalen Studiengangs Umwelttechnik an der Hochschule Bremen. Um mich an dieser Hochschule zu bewerben, genügten meine Fachhochschulreife und mein Ausbildungsabschluss. Mein Studiengang dauert sieben Semester mit zwei Semestern im Ausland.

In den Vorlesungen habe ich keine Probleme mit der Sprache, da hat mich meine Ausbildung hervorragend vorbereitet. Ich muss aber auch viel zu Hause lernen, weil viele Themen, die ich vor einigen Jahren in der Schule grob gelernt habe, nun noch einmal dran kommen. Am Anfang habe ich gedacht, dass der Studiengang zu technisch für mich sei, aber langsam merke ich, dass diese technischen Grundlagen notwendig sind, um später die verschiedenen Umweltbereiche richtig zu verstehen. Die technischen Grundlagen, wie Baustofftechnik, Strömungsmechanik oder Verfahrenstechnik werden im ersten Semester erlernt.



Neben meinem Studium habe ich auch ein bisschen Freizeit, die ich mit meinen neuen Freunden verbringe. Zum Glück sind die Menschen sehr nett und offen und ich habe schnell viele Freunde in Bremen gefunden. Das war sehr wichtig für mich in dieser Anpassungsphase in einem ganz anderen Land als Ecuador. Die Leute interessieren sich sehr für meine Kultur, wie z.B. für das typische Essen, die Getränke, die Musik, die Tänze und die Sprache...

Woran ich mich immer noch nicht gewöhnen kann, ist das Wetter! Ich vermisse die ca. 20°C jeden Tag mit der schönen Sonne von Quito. Oftmals denke ich, dass es besser ist, lieber zu Hause zu bleiben, als draußen zu frieren... Ich warte sehnsüchtig - auf den Sommer!

Giomar Hidalgo Guillén, Bremen